

Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*



Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*

- Vorläufer im Bereich Unterelbe ab 2008 (?); mehrere Pflanzstandorte, kein nachhaltiger Erfolg
- Neuer Start mit dem DVL (Detlev Finke) ab 2015: jedes Jahr 300 bis >2000 Pflanzen sowie Saatgut seit 2022; Summe: bis 2024 ca. 8.600 Pflanzen; Monitoring bis 2021 jährlich, ab 2022 monatlich/alle 2 Monate; in 2024: Monitoring ergab 3.244 Pflanzen (teils aus Saatgut, teils auch Selbstausaat); Reproduktion an einigen Standorten nachgewiesen
- alle potenziell geeigneten Standorte an der Unterelbe und an den Seitengewässern Stör, Pinnau und Krückau wurden mindestens einmal bepflanzt

Edelgard Heim

Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*

- Wiederansiedlungsprojekt des Landes SH, da prioritäre FFH-Art; das Land trägt alle Kosten (Pflanzen, ggf. Wildverbiss, Kauf eines Bootes, zusätzl. Arbeiten); Organisation durch ISU, gemeinsame Auswahl der Standorte, Datenaufnahme durch DVL, Monitoring ISU und DVL; Übernahme Monitoring und Einmessen (GIS-shape) durch Lokale Aktion Pinneberg seit 2025; ISU schreibt jährlich Bericht an MEKUN und beantragt Mittel für kommendes Jahr
- Laufzeit von 5 Jahren (2017 bis 2021) seit 2022 auf unbefristet verlängert
- Projektträger zuerst Förderverein des Elbmarschenhauses, ISU e.V. , später ISU selber

Edelgard Heim

Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*

Ergebnisse:

- meist im ersten Jahr gutes Ergebnis, 50 bis 85% Anwachsen (mit Ausnahmen)
- ab dem zweiten Jahr schlechtere Ergebnisse bis zum Totalausfall gelegentlich kommen aber in späteren Jahren Pflanzen an ehemaligen Pflanzstandorten hoch. Über die Jahre zeigt sich bisher an allen Stellen Totalausfall
- einige neuere Standorte zeigen noch Bestände, Entwicklung bleibt abzuwarten
- Saatgut ist gut geeignet, zeigt im ersten Jahr i.d.R. hohe Pflanzendichte, aber Monitoring schwierig, da Saatgut auch verdriftet wird und keine Unterscheidung möglich ist zwischen Pflanzen aus eingebrachtem Saatgut und Selbstaussaat.

Edelgard Heim

Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*

Erkenntnisse:

- Besonders günstig sind Bereiche mit geringem Tideeinfluss. Als geeignet haben sich auch Biotopmaßnahmen erwiesen wie Freistellung vorhandener und Anlage neuer Priele mit flachen Uferbereichen, z.B. Bishorst- alter und neuer Priel (Umsetzung durch SLE) Pagensand (Umsetzung durch WSA)
- Bereiche, die nach fachlichen Erkenntnissen die Ansprüche von *Oenanthe* erfüllen, erweisen sich in der Praxis häufig als weniger/als ungeeignet, *Oenanthe* verhält sich nicht Lehrbuch-konform!
- Schilfbestände, haben aber auch einen positiven Effekt, da sie vor Wildverbiss schützen. *Oenanthe* ist dann zwar kleiner, kommt aber meist zur Blüte und zum Fruchten. Dennoch sollte ein sehr dichter Schilfbestand zurückgedrängt werden.

Edelgard Heim

Erfahrungsaustausch, SLE 26.11.2025

Wiederansiedlungsprojekt des Landes Schleswig-Holstein, *Oenanthe conioides*

Versuche/ Erkenntnisse:

- Pflanzungen im Juli und Oktober: Ergebnis: Juli hohe Ausfälle; Pflanzen waren aber auch kleiner und anfälliger für Sommer-Sturmfluten; daher wurde wieder auf Oktober-Pflanzung umgestellt
- Vergleich: wieso erzielt HH bessere Ergebnisse als SH? Zwei Masterarbeiten an der Uni HH in Zusammenarbeit mit der ISU; Ergebnisse nicht eindeutig; vermutlich in SH zu hohe Dynamik durch Elbvertiefungen; in HH geringere Dynamik; zu geringe Verschattung
- Ansaatversuche in Substrat unterschiedlicher Standorte: keine eindeutigen Ergebnisse
- Mutterpflanzenkultur : Saatgut für etliche Jahre ist vorhanden

Edelgard Heim

Erfahrungsaustausch, SLE 26.11.2025